

3. Schlaft ruhig nun, ihr Lieben,  
am väterlichen Herd,  
derweil mit Feindeshieben  
wir ringen, fest bewehrt.  
O Wonne, die zu schützen,  
die uns die Liebsten sind!  
Hei! laßt Kanonen blitzen!  
Ein frommer Mut gewinnt.

4. Die mehrsten ziehn einst wieder  
zurück in Siegerreihn;  
dann tönen Jubellieder,  
das wird 'ne Freude sein!

Wie glühn davon die Herzen  
so froh und stark und weich!  
Wer fällt, der kann's verschmerzen,  
der hat das Himmelreich.

5. Ins Feld, ins Feld gezogen,  
zu Noß und auch zu Fuß!  
Gott ist uns wohl gewogen,  
schickt manchen hohen Gruß.  
Ihr Jäger allzusammen,  
dringt mutig in den Feind!  
Die Freudenfeuer flammen,  
die Lebenssonne scheint!

## X. Die Romantif.

### Novalis.

(Friedrich Leopold Freiherr von Hardenberg).

Ed. VI. Ich sehe dich in tausend Bildern.  
„ VI. Bergmannslied.

#### 1. Trost von oben.

##### I.

1. Wenn in bangen, trüben Stunden  
unser Herz beinah-verzagt,  
wenn, von Krankheit überwunden,  
Angst in unserm Innern nagt,  
wir der Treugeliebten denken,  
wie sie Gram und Kummer drückt,  
Wolken unsern Blick beschränken,  
die kein Hoffnungsstrahl durchblickt:
2. o! dann neigt sich Gott herüber,  
seine Liebe kommt uns nah;  
sehnen wir uns dann hinüber,  
steht sein Engel vor uns da,  
bringt den Kelch des frischen Lebens  
kispelt Mut und Trost uns zu,  
und wir beten nicht vergebens  
auch für der Geliebten Ruh.